

---

# **RICHTLINIEN ZUR DRUCK- UND ADRESSDATEN- ANLIEFERUNG**

Stand 2023

# INHALT

- 
- 03 • Allgemeine Richtlinien zur Druckdatenlieferung
  - 04 • Anforderungen für Stanz- und Lackformen
  - 05 • Anforderung für die Verarbeitung von Sprachwechseln
  - 06 • Proofanlieferung und Prooferstellung
  - 07 • Übersicht über Papierklassen und ICC-Profile
  - 08 • Anforderungen für den Digital- und variablen Datendruck
  - 10 • Anforderungen für die Adressdatenaufbereitung für den Postversand
  - 12 • Datenübertragung
  - 14 • Kontaktadressen
-

## Allgemeine Richtlinien zur Druckdatenlieferung

Um im Vorfeld Kosten und Zeit sparen zu können, sollten Sie bei Ihrer Datenerstellung einige Punkte beachten.

Unsere Richtlinien zur Datenlieferung soll Sie unterstützen einen sicheren und fehlerfreien Produktionsablauf zu erreichen.

Unsere Anforderungen entsprechend bieten wir Ihnen auf [www.eversfrank.com](http://www.eversfrank.com) im „Download-Bereich“ optimierte PDF-Export Einstellungen und Tools zur Überprüfung Ihrer geschriebenen PDFs an (Settings.zip).

## Bilddaten

- Um eine optimale Druckqualität erzielen zu können, sollten Ihre Farb- und Graustufenbilder mit 300 dpi und Strichzeichnungen mit 1200 dpi aufgelöst sein.
- Vermeiden Sie jedoch übermäßig große Bilddaten, um Übertragungs- und Rechenzeit zu sparen. Es sei denn, Sie haben moiréanfällige Bilder, wie zum Beispiel Stoffmuster.
- Bitte verwenden Sie ein der Papierklasse entsprechendes Fogra Profil. Siehe hierzu Papierklassen & ICC Profile auf Seite 7.
- Das richtige Farbprofil passend zu Ihrem Bedruckstoff erfahren Sie von Ihrem Auftragsmanager.

## Farbmodus

- Der Farbmodus ist CMYK, Graustufen oder Sonderfarben aus dem Pantone- oder HKS-Farbkatalog.
- Bitte verwenden Sie keinen RGB- oder Lab-Farbraum.

## Aussparen & Trapping

- Achten Sie auf Einstellungen zum Überdrucken und Aussparen.
- Diese Einstellungen werden von uns nicht korrigiert.
- Das Trapping wird von uns im RIP durchgeführt.
- Texte müssen grundsätzlich auf oberster Ebene stehen, um ein fettes Erscheinungsbild der Schriften zu vermeiden.

## Beschnitt

- Beachten Sie in Ihrem Layout für alle randabfallenden Elemente eine Beschnittzugabe von mindestens 3 mm.
- Die Schnittmarken und Seiteninformationen müssen ebenfalls 3 mm vom Nettoformat entfernt sein. Geben Sie keine weiteren Marken wie Passer- oder Farbkontrollstreifen mehr aus !
- Die Trim- & Bleedbox muss korrekt gesetzt sein, auf deren Basis die PDFs korrekt und standgenau im Ausschießprogramm positioniert werden.
- Trim-Box: definiert das Nettoformat der Seite (beschnittenes Endformat).
- Bleed-Box: beschreibt den Bereich des Endformats (Trim Box) plus Anschnitt.

## Schriften

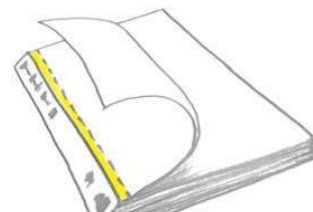
- Fliesstext in Schwarz darf ausschliesslich nur in Schwarz angelegt sein.
- Eine Prüfung auf 4c-Farbigkeit ist im automatischen Datencheck nicht vorgesehen und wird stichprobenartig ausgeführt.
- Bitte stellen Sie sicher, dass reine Textinformation nur einfarbig Schwarz angelegt ist.

## Anforderungen Hilfsformen wie Lack-, Perfo oder Stanzformen

- Für alle Lack-, Perfo- oder Stanzformen sowie Register- oder Fallmarken erstellen Sie jeweils ein separates PDF standgenau zu der 4c Datei (nicht in der 4c composite PDF).
- Das PDF darf nur Vektor, keine Pixelgrafiken enthalten. Vektorgrafik bedeutet, dass alle Elemente (Abbildungen oder Lackelemente) glatte Ränder haben. Eine Pixelgrafik hingegen hat gerasterte Ränder und kann zu Zahnung oder Treppenbildung der Elemente führen.
- Des Weiteren darf das PDF keine versteckten oder weiß abgedeckten Elemente enthalten (z. B. leere Bildrahmen etc).

## Klebegebundene Objekte

- Bei klebegebundenen Objekten beachten Sie im Bund **innen** eine 6 mm breite Überklebung vom Umschlag **zum Buchblock**.
- Berücksichtigen Sie diesen Abstand für ihre Texte und alle relevanten Bildinformationen **auf der Seite U2+erste Inhaltsseite, sowie auf der letzten Inhaltsseite+U3**.
- Für den Inhalt legen Sie bitte die Bunddopplung (3 mm) in Ihrem Layout an. Eine sehr gute Anleitungen gibt es auf youtube mit der Stichwortsuche: „Bunddopplung“. Eine Bunddopplung kann nicht nachträglich im PDF oder Ausschließer erstellt werden.



## Datenformate

- Um eine möglichst hohe Produktionskontrolle zu erzielen, sollte das von Ihnen angelieferte PDF der Version 1.3 entsprechen, dies gilt auch bei PDF/X1- und X3-Formaten.
- Erstellen Sie Daten mit Eindrucken oder Überlagerungsseiten, so erzeugen Sie ein PDF/X4 in der PDF-Version 1.6 um Transparenzen einzuschließen.
- Bitte erstellen Sie für Inhaltsseiten bevorzugt Einzelseiten-PDFs. Sie können dabei Sammel- oder Strecken PDFs erzeugen.
- Umschläge sind als Montageflächen erwünscht, insbesondere für Umschläge mit Rücken (Klebebindung) oder Klappen.
- Vermeiden Sie in jedem Fall Doppelseiten (Montageflächen) UND Einzelseiten in einem Strecken- oder Sammel PDF.
- Möchten Sie uns dennoch offene Layoutdaten liefern, bitten wir Sie, vorher mit uns in Kontakt zu treten und die Verarbeitung abzustimmen.

## Dateibenennung

- Bitte bezeichnen Sie den Ordner mit den Einzelseiten-PDFs zur Datenübertragung mit unserer siebenstelligen Auftragsnummer. Diese erhalten Sie von Ihrem Auftragsmanager oder finden Sie auf der Auftragsbestätigung.
- Die PDFs benennen Sie bitte mit einer „logisch“ nachvollziehbaren und eindeutigen Syntax:

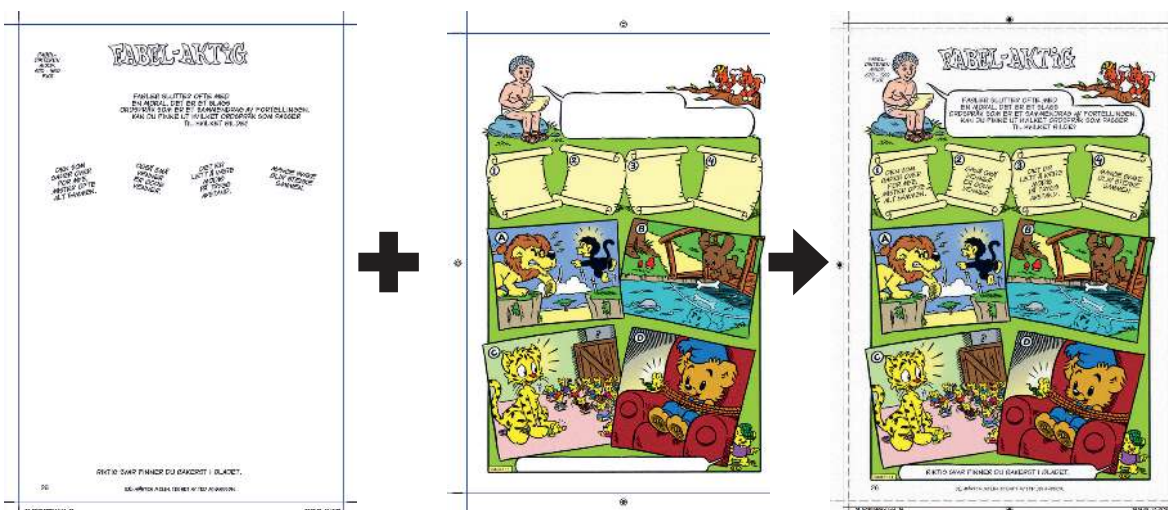
- **Ordner:** 8509453\_Katalog-Sommer-2016  
(z.B.: Auftragsnummer\_Produkt-Bezeichnung)

- **PDF:** Syntax: 007\_DK\_Katalog.pdf  
(z.B.: Seite\_Sprachvariante\_Produkt.pdf)

## Anforderung für die Verarbeitung von Sprachwechseln

- Um Passerdifferenzen zu vermeiden, liefern Sie uns bitte ein 4c Neutraldokument mit allen nicht wechselnden Elementen.
- Texte müssen grundsätzlich auf oberster Ebene stehen und dürfen in ihrer Position nicht zum Neutraldokument abweichen.
- Das Wechseldokument sollte nach Möglichkeit nur Elemente wie Texte, Logos oder Eindrücke enthalten, welche sich von Version zu Version unterscheiden. Beachten Sie, dass Sie bei der PDF-Ausgabe keine weißen Flächen unter Ihren Eindrücken erzeugen oder Ihr Eindruckfeld im Neutraldokument kein Schwarz enthält. Arbeiten Sie gegebenenfalls mit Transparenzen.
- Kontrollieren Sie dies in Acrobat Professional:  
Aktivieren Sie in den Voreinstellungen unter Seitenanzeige „Transparenzraster anzeigen“.
- Eine einfache Möglichkeit dieses in Ihrem Layout Programm umzusetzen ist das Arbeiten mit Ebenen.
- Bei der Ausgabe erzeugen Sie nun bitte ein 4c PDF der Neutralversion, sowie ein PDF der Version, indem Sie die Elemente der jeweiligen Ebene ausgeben (siehe folgendes Beispiel):

### Beispiel zum Sprachwechsel



### Checkliste der PDF-Einschränkung

- Beachten Sie die Qualität der Bilddaten
- Verwenden Sie den CMYK Farbraum bzw. profilieren Sie Ihre Druckdaten
- Schwarzer Text muss auf überdrucken stehen, weißer Text auf aussparen
- Schnittmarken 3 mm vom Nettoformat
- TrimBox muss definiert sein
- BleedBox muss definiert sein und enthält den Beschnitt
- Schriften müssen eingebettet sein
- Liefern Sie uns benötigte Hilfsformen aus Ihrer Layoutanwendung
- Achten Sie in Ihrem Layout auf Beschnittzugaben ABER ebenfalls auf relevante Objekte mit genügend Raum zum Beschnitt, Bund oder Falz
- Transferkurven sind verboten
- Kommentare und Formularfelder sind verboten
- Verschlüsselung ist verboten
- Transparenzen sind erlaubt

## Proofanlieferungen und Prooferstellung

### Farbproofs

- Zur Abstimmung Ihres Druckproduktes benötigen wir farbverbindliche Proofs. Ohne ein Proof können wir leider keine Gewährleistung für die farbige Richtigkeit Ihres Druckproduktes übernehmen.
- Zur Erstellung eines Farbproofs sind folgende Bedingungen zu erfüllen. Auf dem Proof muss eine Textzeile mit dem Namen der geprooften Datei, dem Datum, dem verwendeten Farbprofil und der Ugra/Fogra-Medienkeil v3 als Kontrollelement vorhanden sein. Dies ermöglicht eine schnelle Kontrolle, ob das richtige Farbprofil und damit die richtige Papierklasse verwendet wird.
- Unter [www.eci.org/de/downloads](http://www.eci.org/de/downloads) stehen die jeweiligen ECI Profile zum Download zur Verfügung:

eci\_offset\_2009.zip

pso-coated\_v3.zip

pso-uncoated\_v3\_fogra52.zip

- Die Profile sind Voraussetzung dafür, dass das Proof den Vorgaben des MedienStandard Druck entspricht. Ihre Farbproofs werden daher von uns gemessen und müssen den Soll-Werten der FOGRA entsprechen.
- Das richtige Farbprofil passend zu Ihrem Bedruckstoff erfahren Sie von Ihrem Auftragsmanager.
- Wenn Sie es wünschen, erstellen wir Ihnen gerne farbverbindliche Proofs nach entsprechendem FOGRA Standard. Wenden Sie sich hierzu bitte ebenfalls an Ihren Auftragsmanager.

### Freigabe via Sachproof & Softproof

- Auf Wunsch erhalten Sie von uns ein Sachproof. Ein solches Improof dient der Sach- und Standkontrolle nach der Verarbeitung Ihrer Daten in unserem RIP, jedoch nicht der Farbverbindlichkeit.
- Um den Postweg und damit wertvolle Zeit und Kosten zu sparen, stellen wir Ihnen gerne ein Softproof zum Download bereit. Dieses Softproof dient ebenfalls nur der Sach- und Standkontrolle. Es handelt sich hierbei um ein 150 dpi TIFF Bild, welches Sie als PDF herunterladen können.
- Die Freigabe von Adress- und variablen Daten erfolgt ausschließlich über Softproofs.

### Freigabe via Kodak Insite

- Wünschen Sie eine Abwicklung Ihres Druckjobs über das Kodak Insite Freigabe Portal, sprechen Sie bitte Ihren Auftragsmanager darauf an.
- Bitte stimmen Sie sich über Datenstruktur und PDF Bezeichnung im Vorfeld mit uns ab.

## Übersicht über Papierklassen und ICC-Profile nach ISO 12647-2:2013

Bedruckstoffe (Print Substrates, PS)				
	PS1	PS2	PS3	PS4
Typische Oberfläche	Gestrichenes Bilderdruckpapier (Premium coated)	Aufgehelltes, gestrichenes Bilderdruckpapier (Improved coated)	Glänzend gestrichenes Magazinpapier (Standard coated glossy)	Matt gestrichenes Magazinpapier (Standard coated matte)
Typischer Druckprozess	Bogenoffset, Rollenoffset (Heatset)	Rollenoffset (Heatset)	Rollenoffset (Heatset)	Rollenoffset (Heatset)
Typische Bedruckstoffe	Wood-free coated (WFC), High weight coated (HWC), Medium weight coated (MWC), glossy/semi-matte/matte	Medium weight coated (MWC), Light weight coated (LWC Improved)	Light weight coated (LWC), glossy/semi-matte	Machine finished coated (MFC), Light weight coated (LWC), semi-matte
ECI Profile	PSO coated v3 51L ehemals ISOcoated v2 39L*	PSO LWC Improved 45L	PSO LWC Standard 46L	PSO MFC Paper 41L

	PS5	PS6	PS7	PS8
Typische Oberfläche	Holzfrei ungestrichen	Superkalandriert, ungestrichen	Aufgebessertes ungestrichenes Papier	Standard ungestrichen
Typischer Druckprozess	Bogenoffset, Rollenoffset (Heatset)	Rollenoffset (Heatset)	Rollenoffset (Heatset)	Rollenoffset (Heatset)
Typische Bedruckstoffe	Wood-free uncoated (WFU)	Superkalandriert (SC-A, SC-B)	Aufgebessertes Zeitungspapier, Uncoated mechanical improved (UMI), Improved newsprint (INP)	Standard Zeitungspapier, Standard Newsprint (SNP)
ECI Profile	PSO uncoated v3 52L ehemals PSO uncoated 47L*	PSO SC-B Paper v3 54L* ehemals SC Paper 40L	PSO INP Paper 48L	PSO SNP Paper 42L

\* In der Druckdatenverarbeitung und im Proofing kommen die neuen Profile bei uns ab sofort zur Anwendung.

Bitte beachten Sie, dass Ihre angelieferten Daten in den Profilen ISOcoated v2 39L und PSO uncoated 47L sowie SC Paper 40L von uns entsprechend konvertiert werden.

Sofern Sie die Verarbeitung in den alten Profilen wünschen, sprechen Sie uns bitte an.

## Erweiterte Anforderungen für den Digital- und variablen Datendruck

Damit die Datenverarbeitung, insbesondere von variablen Elementen, in Echtzeit erfolgen kann und der Digitaldruckprozess in seiner Geschwindigkeit nicht eingeschränkt wird, gelten zu den zuvor aufgeführten allgemeinen Richtlinien folgende Vorgaben.

### PDF Inhalt

- Bitte reduzieren Sie bei der PDF Ausgabe die Transparenzen und erstellen Sie KEIN Ebenen PDF. Dies erzeugt mitunter einen für die Produktionsgeschwindigkeit relevanten, erhöhten Rechenaufwand im RIP.
- Bitte legen Sie Schriften nicht als Vektoren an.
- Die max. Anzahl an Ankerpunkte beträgt 10.000 je Seite.
- Die Auflösung sollte 300 dpi betragen, bitte vermeiden Sie übermäßig große Auflösungen.
- Den Rendering Intent stellen Sie auf „default“.
- Entfernen Sie in Ihrem Layout alle nicht verwendeten Objekte außerhalb des Druckbaren Bereiches.

### Sonderfarben

- Bitte verwenden Sie keine Sonderfarben. Legen Sie diese nur in Absprache mit uns an.

### Datenformate

- Um eine möglichst hohe Produktionskontrolle zu erzielen, sollte das von Ihnen angelieferte PDF der Version 1.3 im Format PDF/X-3 entsprechen.

### Basis-Layoutdaten

- Basis-Layoutdaten bezeichnen den statischen Grundaufbau des Druckprodukts und dürfen keine variablen Elemente enthalten. Verwenden Sie ebenso keine Platzhalter oder Musterelemente.

### Variable Daten

- Die variablen Daten bezeichnen die individuellen Bild- und Textelemente sowie die Steuerdaten inklusive der Satzbeschreibung. Diese Daten erhalten wir als strukturierte Daten in einem einheitlichen, im gegenseitigen Einvernehmen festzulegenden Format.
- Die variablen Bild-Elemente, nicht größer als 300 dpi, sind in CMYK anzulegen und entsprechen dem benötigten Endformat im Layout.
- Die Dateibezeichnung muss für die PDF Dateien und die Steuerdatei jeweils identisch sein.

### Adressdaten

- Die Adressdaten liefern Sie uns als strukturierte Adressdatei (Format: csv-Datei, txt-Datei oder mdb-Datei).
- Die Datenaufbereitung erfolgt nach den Vorgaben (AGBs) der Deutschen Post DIALOGPOST (derzeitiger Kenntnisstand). Es gelten die aktuellen Bestimmungen des jeweiligen Postversanddiensteanbieters zur Berechnung der Portokosten am Tag der Einlieferung.
- Siehe auch Kapitel: Anforderungen für die Adressdatenaufbereitung für den Postversand.
- Die Anlieferung erfolgt zeitgleich mit den Druckdaten.



## Stand-Vorlage

- Die Stand-Vorlage bezeichnet ein Beispiel des Basis-Layouts mit variablen Bild-, Text- und Adress-Elementen. Die Stand-Vorlage benötigen wir als PDF-Datei, in der die variablen Elemente deutlich markiert sind.
- Bitte legen Sie alle Stand-Elemente in eine zusätzliche Ebene: „Stand\_VDP“.
- Sollten die gelieferten Daten nicht unseren Vorgaben entsprechen, wird Ihnen der daraus resultierenden Mehraufwand nach vorheriger Rücksprache berechnet.

## Farbverbindlichkeit

- Im Digitaldruckverfahren dienen uns die farbverbindlichen Proofs als Richtlinie für die Farbführung. Zurzeit gibt es noch keine standardisierten Farbprofile für den digitalen Rollendruck. Farbabweichungen im Vergleich zum PSO bekannten Offset Ergebnis können auftreten.

## Farbbelegung

- Unabhängig vom Papierprofil darf die maximale Farbbelegung 280% betragen.
- Die gesamte Flächendeckung beträgt 30%, höhere Flächendeckungen sind technisch möglich, führen aber zu Mehrkosten gegenüber unseren Angebotspreisen.

## Sonstige Technische Hinweise

- Die Farbdeckung bzw. der Toner- oder Tintenverbrauch wurde anhand von Durchschnittswerten berechnet. Die exakten Kosten hierfür hängen maßgeblich von der Farblegung und dem Design der tatsächlichen Druckdatei ab. Hierdurch können Mehr- oder Minderkosten entstehen. Der exakte Farbverbrauch kann erst anhand von vorliegenden Daten berechnet werden.
- Bei den genannten Preisen handelt es sich um Preise die aufgrund einer durchschnittlichen Farbbelegung ermittelt wurden. Auch im Auftragswiederholungsfall oder bei einem Nachdruck gibt es keinen Rechtsanspruch auf die genannten Preise.
- Abscheuern, Falzbrechen oder weitere Mängel sind nicht auszuschließen und stellen keinen Sachmangel im Digitaldruck dar.
- Es gibt derzeit auch nur wenig Erfahrung hinsichtlich der Registergenauigkeit der eingesetzten Digital-Drucktechnik. Registerschwankungen und daraus resultierende Ungenauigkeiten im Beschnitt, Falz und in der Perforation sind nicht auszuschließen und stellen im Digitaldruck ebenfalls keinen Sachmangel dar.

## Anforderungen für die Adressdatenaufbereitung für den Postversand

### Datenanlieferung

- Mögliche Adressdatenformate sind csv, txt (mit fester Länge und Satzbeschreibung), Access, Excel oder in anderen Datenformaten nach Absprache möglich.
- Eine Satzbeschreibung (inkl. Datenformat, Datensatzlänge, Anzahl der Datensätze, Feldnamen) ist für alle Formate erforderlich.
- Mit der Übermittlung der Adressdaten, wird ein Lieferschein mit der Anzahl Dateien, Anzahl Adressen und ggf. Versionierung benötigt.
- Hinweise zu Excel-Dateien:
  - Es wird von einem Reiter (Arbeitsmappe) mit einer Adressdatei ausgegangen.
  - Jeder weitere Reiter (Arbeitsmappe) wird als weitere Datei berechnet und muss in der Dateibeschreibung als separate Adressdatei bezeichnet sein.
  - Alle Arbeitsmappen/Tabellen müssen durchgehend denselben Aufbau haben.
  - Abweichende Tabellenformate werden als separate Adressdatei berechnet.
  - Die Zellen dürfen nur einzeilig (kein Umbruch) gefüllt und müssen formatgleich als Text definiert sein.
  - Die zur Verarbeitung relevanten Spalten müssen in der Datensatzbeschreibung definiert sein
  - Die Tabelle enthält nur Daten-Spalten, die für die Verarbeitung benötigt werden.

### Datenaufbereitung

- Standardmäßig werden für die Verarbeitung folgende Felder benutzt:
- <Kundennummer> (falls vorhanden), <Anrede>, <Titel>, <Vorname>, <Nachname>, <Firma1>, <Firma2>, <Firma3>, <Firma4>, <Straße, Hausnummer>, <PLZ>, <Ort>.
- Die Feldlänge der Daten ist auf 55 Zeichen und max. 8 Zeilen (ohne Datamatrix-Code), bzw. 6 Zeilen (mit Datamatrix-Code) begrenzt.
- Längere Namen und/oder Firmierungen werden durch uns aus technischen Gründen „abgeschnitten“.
- Zusätzliche Felder, die für weitere Verarbeitungsschritte notwendig sind, müssen angegeben werden.
- Sollte die Datenanlieferung in mehreren Dateien erfolgen, haben alle Dateien den gleichen Aufbau. Bei unterschiedlichen Formaten und/oder Aufbauten wird das Angleichen nach Mehraufwand berechnet.
- Für die Erstellung des Adressandrucks zur Freigabe ist ein Musterlayout erforderlich.
- Dieses enthält die Anordnung und Reihenfolge der Adressierung sowie alle Informationen, die neben der Adresse in der Adressierung aufgeführt werden sollen.

z.B Absender:

Max Mustermann, Musterstr.11, 99999 Musterbach

(falls gewünscht) Kundennummer/Aktion

Anrede                      Titel

Vorname                    Nachname

Firma1

Firma2

Strasse                    Hausnummer

PLZ   Ort

- Weitere Informationen, die zur Produktion erforderlich sind, können von uns hinzugefügt werden.
- Bei Serienbriefen benötigen wir zusätzliche Informationen über Position und Varianten der einzufügenden Variablen, Textbausteine und Grafiken. Bitte nur geschlossene Formate senden.
- Nachträgliche Änderungen des gelieferten Adresslayouts werden nach Aufwand berechnet.

## Deutsche Post - DIALOGPOST

- Bei Dialogpostsendungen muss bitte die vollständige EKP (10 Stellen) + Ergänzungsnummer (4 Stellen) + Postcardnummer (3 Stellen) vorliegen um eine Abrechnung über das Kundenkonto bei der DPAG zu gewährleisten.
- Bitte stellen Sie sicher, dass Ihr Postcard-Konto zum Zeitpunkt der Auflieferung ausreichend gedeckt ist.
- Wird das Porto über unsere Postcard abgerechnet, muss der Zahlungseingang für das Porto in voller Höhe vor Postauflieferung auf unserem Konto verbucht sein. Andernfalls können wir die Auflieferung nicht veranlassen.
- Die Werbesendung muss in Gestaltung, Art und Umfang den Vorschriften der Deutschen Post AG am Tag der Einlieferung entsprechen.
- Ausdrücklich verweisen wir auf die seit dem 1. Januar 2016 geforderte Automatisationsfähigkeit von Dialogpostsendungen. Wenn diese von der DPAG neu definierte Eigenschaft fehlt, drohen Portoaufzahlungen. Die Verantwortung für die Erfüllung dieser Voraussetzungen liegt nicht bei uns.
- Weiterführende Informationen finden Sie unter: [https://www.deutschepost.de/de/d/dialogpost/dialogpost\\_downloads.html](https://www.deutschepost.de/de/d/dialogpost/dialogpost_downloads.html)

## Alternative Postversender (wie z.B. Postcon, BPN, CitiPost u.a.)

- Die Nutzung von alternativem Postdienstleistern muss bei der Auftragserteilung bekannt sein.
- Es wird ein erhöhter Datenverarbeitungspreis angesetzt, da die Datenbearbeitung und die anschließenden Verarbeitungsschritte umfangreicher sind und einen erhöhten Aufwand darstellen.

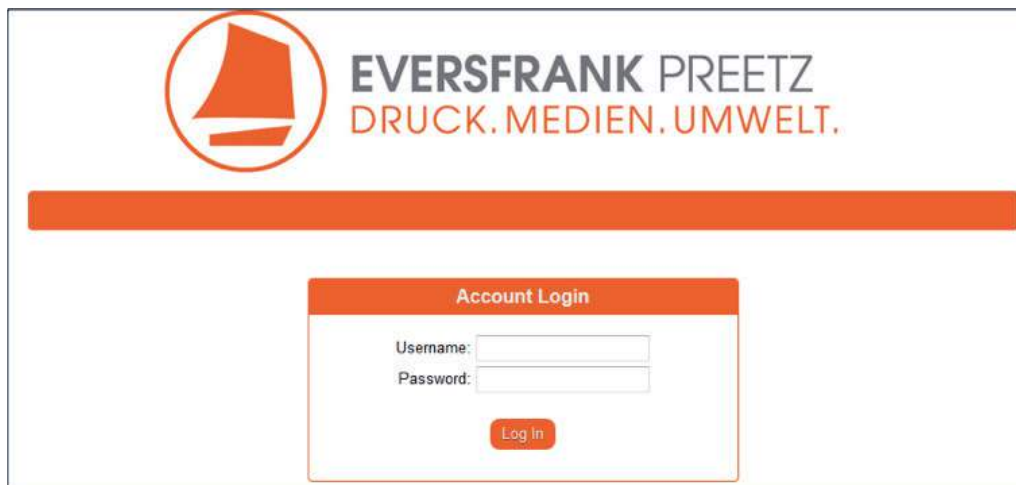
## Datenübertragung - FTP Server

Ein unverschlüsselter FTP Upload wird nicht mehr angenommen.

Bei unverschlüsseltem FTP werden Username, Passwort und Daten im Klartext übertragen. „Lauscher“ könnten das Login und die Daten abgreifen, verändern oder manipulieren.

Aus diesem Grund werden wir keinen Upload mehr über ein unverschlüsseltes FTP zulassen.

Akzeptiert wird der Datei-Upload über unsere Weboberfläche. Dort können Sie sich mit den Ihnen bekannten Login Daten anmelden und uns ganz einfach Daten per „drag & drop“ oder über das Menü zur Verfügung stellen.



Der Upload über einen FTP Client ist weiterhin über folgende Varianten möglich:

**FTP mit implizites FTP SSL** auch bekannt unter **FTPS**

Steuer- und Datenkanäle werden SSL/TLS Verschlüsselt. Implizites FTP beginnt direkt den verschlüsselten Modus über Port 990

**Explizites FTP mit TLS/SSL** auch bekannt unter **FTPES**

Explizites FTP baut die Verbindung über Port 21 auf und wechselt mit „AUTH TLS“ in die Verschlüsselung.

**SFTP – über Port 22**

Wird durch das SSH Protokoll getunnelt

**Die FTP Adressen der EversFrank Standorte finden Sie auf der folgenden Seite.**

## Datenübertragung



**EVERSFRANK MELDORF**  
DRUCK. MEDIEN. UMWELT.

FTP Adresse via FTP Client	<a href="ftp://ftpmeldorf.eversfrank.com">ftpmeldorf.eversfrank.com</a>	<b>Benutzer:</b> scandia
FTP Adresse via Internet Browser	<a href="https://ftpmeldorf.eversfrank.com">https://ftpmeldorf.eversfrank.com</a>	<b>Passwort:</b> pher42kp
InSite:	<a href="http://ctp.evers-druck.de">http://ctp.evers-druck.de</a>	



**EVERSFRANK PREETZ**  
DRUCK. MEDIEN. UMWELT.

FTP Adresse via FTP Client	<a href="ftp://ftppreetz.eversfrank.com">ftppreetz.eversfrank.com</a>	<b>Benutzer:</b> ctp
FTP mit implizites FTP SSL (FTPS)		<b>Passwort:</b> ctp
Explizites FTP mit TLS/SSL (FTPES)		
SFTP über Port 22		
FTP Adresse via Internet Browser	<a href="https://ftppreetz.eversfrank.com">https://ftppreetz.eversfrank.com</a>	
InSite	<a href="https://InstitePreetz.eversfrank.com">https://InstitePreetz.eversfrank.com</a>	

Bitte liefern Sie Ihre Daten ausschließlich über unseren FTP Server an. Vermeiden Sie es, uns Download-Links per E-Mail zu senden. Erstellen Sie einen Ordner mit unserer siebenstelligen Auftragsnummer. Diese erhalten Sie von Ihrem Auftragsmanager.

Gern richten für Sie wir Ihnen auf Nachfrage einen individuellen FTP Zugang ein.

Für Aufträge über Kodak Insite wenden Sie sich bitte Ihren Auftragsmanager. Sie erhalten daraufhin Zugangsdaten und Informationen zum weiteren Ablauf.

### WICHTIGER HINWEIS:

Für Adressdaten erhalten Sie einen separaten und sicheren SFTP/HTTPS/SPC Account von Ihrem Auftragsmanager.



## Kontaktadressen



**EVERSFRANK MELDORF**  
DRUCK. MEDIEN. UMWELT.

EVERSFRANK MELDORF | Evers-Druck GmbH | Ernst-Günter-Albers-Straße | 25704 Meldorf

Unsere **Vorstufe** erreichen Sie (Mo. - Do. 06 - 22 Uhr, Fr. 06 - 18 Uhr) unter:

Telefon: +49 48 32 608 - 128

E-Mail: [daten.evers@eversfrank.com](mailto:daten.evers@eversfrank.com)

Für **Testdaten** wenden Sie sich bitte an Ihren entsprechenden Auftragsmanager.

Für Ihre **Adressdaten** wenden Sie sich bitte an:

Kai Slopinski

Telefon: +49 48 32 608 - 264

E-Mail: [kai.slopinski@eversfrank.com](mailto:kai.slopinski@eversfrank.com)



**EVERSFRANK PREETZ**  
DRUCK. MEDIEN. UMWELT.

EVERSFRANK PREETZ | Frank Druck GmbH & Co KG | Industriestraße 20 | 24211 Preetz

Unsere **Vorstufe** erreichen Sie (Mo. - Fr. 07 - 18 Uhr) unter:

Telefon: +49 43 42 765 - 160

E-Mail: [daten.frank@eversfrank.com](mailto:daten.frank@eversfrank.com)

Bei **technischen Fragen** wenden Sie sich bitte an:

Lars Langkopf

Telefon: +49 43 42 765 - 145

E-Mail: [lars.langkopf@eversfrank.com](mailto:lars.langkopf@eversfrank.com)

Für Ihre **Testdaten** wenden Sie sich bitte an:

Jörg Schaeffer

Telefon: +49 43 42 765 - 272

E-Mail: [joerg.schaeffer@eversfrank.com](mailto:joerg.schaeffer@eversfrank.com)

